



# Evaluationskonzept

---

Konzept der DSBU 2015/2016

## Gliederung

<b>1. Evaluation im KiGa .....</b>	<b>3</b>
1.1 Teamsitzungen.....	3
1.2 Jährliche Elternbefragung .....	3
1.2.1 Erste Elternbefragung 2014/2015 .....	3
1.2.2 Zukunftsperspektive.....	4
1.3 Konzeptarbeit .....	4
1.4 Richtlinien zum Umgang mit Elternbeschwerden .....	4
1.4.1 Grundsätzliches .....	4
1.4.2 Abgabe von Beschwerden .....	5
1.4.3 Lösung und Dokumentation von Beschwerden .....	5
1.5 Jahresreflexion .....	6
<b>2. Evaluation in GS und GYM .....</b>	<b>8</b>
2.1 SchILF Evaluation .....	8
2.2 Unterrichtsevaluation.....	8
2.2.1 Durch SchülerInnen .....	8
2.2.2 Durch KollegInnen: Kollegiale Unterrichtshospitation .....	10
2.3 Lehrerzufriedenheit .....	11
2.3.1 Mitarbeitergespräche.....	11
2.3.2 Evaluation von Konferenzen und Fortbildungen .....	12
2.4 Elternzufriedenheit .....	13
2.5 Evaluation von Schulveranstaltungen.....	13
<b>3. Anhang.....</b>	<b>15</b>
3.1 Fragen der ersten Elternbefragung im KiGa2014/15 .....	15
3.2 Flowchart Beschwerdemanagement KiGa .....	29
3.3 Hospitationsbogen Grundschule 2015/16 .....	30

## **1. Evaluation im KiGa**

In der pädagogischen Arbeit lernt man nie aus. Die andauernde Weiterentwicklung und Veränderung von Arbeitsweisen, Inhalten und Strukturen ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Arbeit in einem Kindergarten. Die Fachkräfte des Kindergartens ergreifen die im Folgenden genannten Maßnahmen, um die Qualitätsentwicklung unseres Kindergartens sicherzustellen.

### **1.1 Teamsitzungen**

Das Team des Kindergartens trifft sich wöchentlich zu Teamsitzungen um Abläufe zu planen, die gemeinsame Arbeit abzustimmen sowie sich über die Kinder, Schwierigkeiten oder Probleme in der Arbeit und neue Ideen auszutauschen. Das Team jeder Gruppe trifft sich ebenfalls wöchentlich, um die konkreten Abläufe in der Gruppe zu planen, sich gegenseitig Feedback zu geben und um Ideen für die bestmögliche Arbeit mit den Kindern zu entwickeln und auszuwerten.

### **1.2 Jährliche Elternbefragung**

#### **1.2.1 Erste Elternbefragung 2014/2015**

Im Schuljahr 2014/2015 fand im Kindergarten der DSBU erstmals eine anonyme Befragung der Eltern statt. Der Fragebogen orientierte sich an zugänglichen Fragebögen anderer (deutscher) Kindergärten und fragte die Zufriedenheit und Verbesserungswünsche der Eltern in folgenden Bereichen ab: pädagogische Arbeit, Zusammenarbeit mit den Eltern, Rahmenbedingungen (Ausstattung, Öffnungszeiten, Ferienzeiten, etc.) und Verpflegung. Der Fragebogen umfasste insgesamt 41 Fragen.

Von 56 ausgeteilten Fragebögen haben wir 39 ausgefüllt zurückerhalten. Die Auswertung gestaltete sich als zeitaufwändig und langwierig, was nicht zuletzt an der großen Anzahl der Fragen lag.

## **1.2.2 Zukunftsperspektive**

Für zukünftige Befragungen soll der Fragebogen von 41 Fragen auf etwa die Hälfte, also rund 20 Fragen gekürzt werden, um somit die Auswertung schneller durchführen zu können. Außerdem soll versucht werden, den Elternbeirat in die Erstellung und Auswertung des Fragebogens miteinzubeziehen. Auch die Ergebnisse der Umfrage sollen bei der Jahresreflexion (siehe 1.6) stärker miteinbezogen werden.

Die Elternbefragung soll einmal jährlich im April/Mai stattfinden.

## **1.3 Konzeptarbeit**

Das pädagogische Konzept des Kindergartens wird regelmäßig auf Aktualität überprüft und weiterentwickelt. Es soll Gegenstand ständiger Überprüfung und Evaluation sein. Anhand des Konzepts überprüft das Team die Qualität seiner Arbeit und stellt Notwendigkeiten für eventuelle Qualitätsentwicklungen fest.

Der „Qualitätsrahmen für Kindergärten an Deutschen Auslandsschulen“ der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) stellt für den Kindergarten eine verbindliche Grundlage der pädagogischen und inhaltlichen Ausrichtung und Weiterentwicklung dar. Das Team vergleicht seine Arbeit regelmäßig mit den Vorgaben des Qualitätsrahmens und formuliert aus diesen Vergleichen heraus Entwicklungsziele für die weitere Arbeit.

## **1.4 Richtlinien zum Umgang mit Elternbeschwerden**

### **1.4.1 Grundsätzliches**

Als Beschwerde verstehen wir die Äußerung von Unzufriedenheit, die aus der Differenz zwischen der erwarteten und der tatsächlich von unserer Einrichtung erbrachten Leistungen resultiert.

In unserem Umgang mit Beschwerden nehmen wir die Belange des/der Beschwerdeführenden ernst, gehen der Beschwerde nach und sind bemüht eine Lösung für die Beschwerde zu finden und umzusetzen. Darüberhinaus verwenden wir die Beschwerden zur weiteren Qualitätsentwicklung. Beschwerden sind als konstruktive Kritik erwünscht.

Unsere Mitarbeitenden sind für Beschwerden offen. Wir bearbeiten Beschwerden zügig und lösungsorientiert.

## **1.4.2 Abgabe von Beschwerden**

Beschwerden von den Eltern können bei allen pädagogischen Fachkräften des Kindergartenteams sowie bei Hauspersonal, Verwaltung, Schulleitung oder Vorstand in folgenden Formen abgegeben werden:

- mündlich im Rahmen von Tür- und Angelgesprächen
- mündlich im Rahmen eines Elterngesprächs/Gesprächstermins
- schriftlich in Form einer elektronischen Nachricht (E-Mail, SMS) oder in Form eines Briefes
- telefonisch
- im Rahmen von Elternabenden
- bei der jährlichen Elternbefragung (anonym)

Beschwerden werden von Beschwerdeführenden u.U. nicht als solche bezeichnet. Wir dokumentieren allerdings auch Beschwerden, die geäußert, aber als solche nicht benannt werden.

## **1.4.3 Lösung und Dokumentation von Beschwerden**

Bei jeder Beschwerde wird eine Beschwerdenotiz von der Person ausgefüllt, die die Beschwerde entgegengenommen hat. Dieses Formular dient der Dokumentation der

Beschwerde und des Lösungsprozesses. Fällt die Beschwerde in den eigenen Zuständigkeitsbereich, so kann sie sofort gelöst werden. Fällt sie in den Zuständigkeitsbereich eines/einer anderen Mitarbeitenden des pädagogischen Teams, so wird die Beschwerdebearbeitung (samt Formular) entsprechend weitergereicht. Betrifft die Beschwerde das Hauspersonal, so wird sie an die Verwaltungsleitung weitergereicht, betrifft sie weder das pädagogische noch das Hauspersonal wird sie an die Kindergartenleitung weitergereicht.

Ist eine Lösung sofort möglich, so wird sie umgesetzt, dokumentiert und das Formular wird abgelegt. Die Kindergartenleitung wird über die Beschwerde informiert.

Ist keine sofortige Lösung möglich, so wird dies der beschwerdeführenden Person mitgeteilt, mit Ausblick auf die weiteren Bearbeitungsschritte. Die bearbeitende Person informiert die Kindergartenleitung und sucht gegebenenfalls im Team nach Unterstützung und zusätzlichen Meinungen.

Findet sich weiterhin keine Lösung, so verfasst die Kindergartenleitung eine schriftliche Stellungnahme, in der sie die Schwierigkeiten bei der Bearbeitung der Beschwerde benennt und die Position des pädagogischen Teams darlegt. Sie informiert Schulleitung und den Vorstand des Trägervereins über die Beschwerde.

## **1.5 Jahresreflexion**

Am Ende jedes Kindergartenjahres kommt das gesamte pädagogische Team zusammen und bespricht das zu Ende gehende Jahr. Hierbei kommt es darauf an,

- Aspekte der Arbeit zu benennen, die vom Team als gut empfunden werden und beibehalten werden sollen.
- Aspekte zu benennen, die das Team verändern möchte.
- Aspekte zu benennen, die im nächsten Jahr nicht mehr stattfinden sollen.

- neue Aspekte zu finden, die ab dem neuen Jahr in die Arbeit integriert werden sollen.

Eine bisher mehrfach angewendete Methode ist bisher die "Koffermethode". Es werden drei Koffer bereitgestellt: In einen Koffer, kommen alle Dinge, die ins nächste Jahr (mit oder ohne Veränderungen) mitgenommen werden sollen. In einen weiteren Koffer kommen die Dinge, die zurückgelassen werden, die also abgeschafft werden. Ein dritter Koffer enthält neue Dinge, die im neuen Jahr zum ersten Mal angewendet werden sollen.

Die Ergebnisse der Jahresreflexion werden in einem Protokoll festgehalten und im nächsten Jahr überprüft.

## **2. Evaluation in GS und GYM**

Dieses Konzept ist ein erster Schritt auf dem Weg zur Erfüllung der Standards des Qualitätsrahmens des Bundes und der Länder für Deutsche Schulen im Ausland. Hier werden vor allem die Punkte 3.2.1 zum Thema Schulkultur und Beteiligung der Schüler- und Elternschaft und 4.3.2 zum Thema Qualitätsmanagement aufgegriffen. Um das Kollegium als Ganzes an das Thema Evaluation und Feedbackkultur heranzuführen fand deswegen in der Vorbereitungswoche 2015/2016 eine eintägige SchiLF statt.

### **2.1 SchiLF Evaluation**

Die SchiLF zu Beginn des Schuljahres 2015/16 diente einerseits dazu, das gesamte Kollegium über die Rahmenbedingungen im Auslandsschulwesen zu informieren, andererseits hatte sie den Zweck, das Kollegium mit einem hilfreichen Programm zur Durchführung von Umfragen bekannt zu machen. Die KollegInnen erhielten Informationen über den Qualitätsrahmen, sowie die Fortbildungsreihen der Regionalen Fortbildungen der ZfA. Außerdem übten sie praktisch sowohl den

Umgang mit dem Programm GrafStat als auch Evaluationsfragen so zu formulieren, dass die Antworten für die Schule verwertbar werden.

## 2.2 Unterrichtsevaluation

### 2.2.1 Durch SchülerInnen

**Fragebogen:** Die Standards des Qualitätsrahmens geben vor, dass die auf den Jahrgangsstufen 7-12 eingesetzten Lehrkräfte in ihren Lerngruppen zumindest ein Mal pro Jahr einen Schüler-Feedback Fragebogen zum Unterricht nutzen (3.2.1).

Um den eigenen Unterricht an die Interessen der SchülerInnen anzupassen und um ihn stetig weiterentwickeln zu können, holen sich deshalb alle LehrerInnen zur Mitte des jeweils laufenden Schuljahres ein anonymisiertes, schriftliches Feedback der SchülerInnen. Dies geschieht über einen Fragebogen, den die LehrerInnen selbst ausrichten. Dies kann sich auf die eigene Persönlichkeit, auf die Strukturierung der Unterrichtsinhalte und auf die im Unterricht angewandten Methoden beziehen. Der Fragebogen sollte möglichst so strukturiert sein, dass er relativ schnell auszufüllen ist, aber auch Platz für freie Kommentare lassen.

Als Hilfe zur Erstellung sollen die folgenden Links dienen:

- [http://www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/arbeitsbereiche/schulentwicklungsforschung/downloads/sch\\_\\_lerfragebogen.pdf](http://www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/arbeitsbereiche/schulentwicklungsforschung/downloads/sch__lerfragebogen.pdf)
- [https://www.sep.isq-bb.de/de\\_DE/befragung/fragebogen/download/22.html](https://www.sep.isq-bb.de/de_DE/befragung/fragebogen/download/22.html)  
(dieser Fragebogen ist sehr lang, einzelne Aspekte kann man herausgreifen)
- <http://www.unterrichtsdiagnostik.info/downloads/fragebogen/>
- [https://la.hessen.de/irj/LSA\\_Internet?cid=d31e5263273c0ee9e71183a98d3173f0](https://la.hessen.de/irj/LSA_Internet?cid=d31e5263273c0ee9e71183a98d3173f0)



Die ausgefüllten Fragebögen werden bis zum Ende des Schuljahres zur Archivierung an das PQM-Team übergeben, zumindest in einer ersten Erprobungsphase im Schuljahr 2016/2017.

Andere Formen der Evaluation und des Feedbacks sind daneben natürlich auch möglich.

**Mündliches Feedback:** Hierbei kann die Lehrkraft in einer offenen Gesprächsrunde mit den SchülerInnen den Unterricht reflektieren.

**Daumenabfrage:** Die Daumenabfrage ist eine sehr schnelle Form der Rückmeldung, die nach einem Projekt, nach einer Unterrichtsstunde, aber auch nach einzelnen Phase des Unterrichts eingesetzt werden kann. Die SchülerInnen zeigen mithilfe ihres ausgestreckten Daumens, wie gut sie ein Thema verstanden haben, wie ihnen etwas gefallen hat oder beispielsweise auch, wie sie die Qualität der Zusammenarbeit während einer Gruppenarbeitsphase beurteilen. Die Daumenabfrage kann blind oder mit geöffneten Augen stattfinden. Die Lehrkraft erhält so innerhalb kurzer Zeit und ohne Material Rückmeldung von allen SchülerInnen einer Lerngruppe und kann ihr weiteres Vorgehen im Unterricht daran orientieren.

**Klassenrat und Klassenleiterstunde:** Im Schuljahr 2016/17 soll eine Klassenleiterstunde pro Woche eingeführt werden. In dieser Stunde sollen organisatorische Dinge geklärt werden, die dann nicht mehr im normalen Unterricht des Klassenleiters stattfinden müssen. Desweiteren soll diese Stunde jedoch mindestens einmal im Monat zur Durchführung eines Klassenrats genutzt werden. Die genaue Form wird den jeweiligen LehrerInnen überlassen. Der Klassenrat soll den SchülerInnen Zeit und Raum geben, Probleme anzusprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Es besteht auch die Möglichkeit, Angelegenheiten an den/die KlassenlehrerIn weiterzugeben zu deren Bearbeitung die Hilfe von Schulleitung oder Verwaltungsleitung notwendig ist.

**Feedback-Hand:** Mithilfe der Fünf-Finger-Methode kann ebenfalls eine einfache Möglichkeit geboten werden, eine umfassende Rückmeldung von SchülerInnen zu

bekommen. Hierbei zeichnen die SchülerInnen erst ihre Hand auf einem weißen Blatt Papier ab und füllen anschließend die einzelnen Finger mit vorgegebenen Inhalten: Daumen (Daumen hoch für ...), Zeigefinger (darauf möchte ich hinweisen), Mittelfinger (im Mittelpunkt stand für mich), Ringfinger (mein Schmuckstück war), kleiner Finger (zu kurz gekommen ist); siehe z.B. <https://www.lmz-bw.de/feedback-hand.html>. Dieses Verfahren kann natürlich auch für Feedback bei kollegialer Unterrichtshospitation oder bei Schulveranstaltungen verwendet werden.

### **2.2.2 Durch KollegInnen: Kollegiale Unterrichtshospitation**

Hospitationen werden im Qualitätsrahmen an verschiedenen Stellen angesprochen und nehmen in der Qualitätsentwicklung der Schule eine besondere Rolle ein.

Deswegen wurde bereits im Schuljahr 2015/16 kollegiale Unterrichtshospitation eingeführt, jedoch erst im Rahmen der Grundschule. Im nächsten Schuljahr soll die kollegiale Hospitation auch auf das Gymnasium ausgedehnt werden.

In der Grundschule soll derzeit pro Halbjahr jede/r LehrerIn einmal im Unterricht eines/r KollegIn hospitieren und auch einmal selbst besucht werden. Die Beobachtungen sollen einem selbstgewählten Schwerpunkt folgen, jedoch in einem einheitlichen Bogen festgehalten werden. Möglichst zeitnah nach der betreffenden Stunde wird diese gemeinsam von den beiden KollegInnen reflektiert. Ziel soll es sein voneinander zu lernen und neue Impulse für den eigenen Unterricht zu gewinnen.

### **2.3 Lehrerzufriedenheit**

Der Qualitätsrahmen schreibt vor, dass MitarbeiterInnen, Eltern und SchülerInnen die Möglichkeit haben, mindestens alle zwei Jahre den für die Qualitätssicherung Zuständigen (z.B. Schulleitung, Steuergruppe) Rückmeldungen über die Schulqualität zu geben, die regelmäßig evaluiert wird (4.3.2). Diese Ergebnisse

sollen in geeigneter Form veröffentlicht (Internet, Jahrbuch, Elternmitteilungen) und in den Gremien ausgewertet werden. Da hierfür ein eigener Fragebogen an der DSBU noch nicht existiert, werden andere Mittel herangezogen, wie beispielsweise die jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräche.

### 2.3.1 Mitarbeitergespräche

Gemäß dem Konzept *Mitarbeitergespräche* werden diese in der Regel einmal jährlich mit dem Schulleiter und einem Vorstandsmitglied statt. Im Kindergarten und der Krippe findet zusätzlich zum Gespräch mit dem/der SchulleiterIn, zum Halbjahr ein Gespräch mit der Kindergarten- bzw. Krippenleitung statt. In diesen Gesprächen erhalten alle MitarbeiterInnen die Möglichkeit sich gegenüber dem/der SchulleiterIn zu allen Themen zu äußern die ihm/ihr am Herzen liegen. Im Vorbereitungsbogen finden sich explizit die Punkte *Meine Verbesserungsvorschläge – konstruktive Kritik* und *Welche Entwicklung braucht unsere Einrichtung, wo steht sie jetzt?*. Im folgenden Jahr dient das Protokoll des letzten Gesprächs als Grundlage, um überprüfen zu können, welche Aspekte umsetzbar waren und woran die Einrichtung oder der/die MitarbeiterIn weiterhin arbeiten sollte.

### 2.3.2 Evaluation von Konferenzen und Fortbildungen

**Feedbackzielscheibe:** Um am Ende einer Konferenz oder Fortbildung des PQM-Teams eine Rückmeldung der Teilnehmer zu erhalten wird die Feedbackzielscheibe verwendet. Es handelt sich hierbei um eine Zielscheibe, mindestens im A1 Format, auf der beschriftete Post-Its angebracht werden. Für positive Rückmeldungen sollte eine andere Farbe als für negative verwendet werden. Allein durch die Platzierung der Post-Its (je näher zur Mitte, desto positiver) wird eine Grobeinschätzung der Veranstaltung möglich. Genaueres Feedback erhalten die Moderatoren durch die Tipps und Anregungen, die sich auf den Post-Its finden. Die beiden Moderationskoffer, die das PQM-Team im Schuljahr 2015/16 zusammengestellt hat, dienen hierbei, wie auch bei allen anderen freieren Evaluationsverfahren, als Hilfe.



**Bilanz am Ende des Schuljahres:** Am Ende jeden Schuljahres gibt es eine Konferenz zur Reflexion des Schuljahres und seinen Veranstaltungen. Hier werden auch die Konferenzen und Fortbildungen im Plenum reflektiert. Der Fokus soll hierbei darauf liegen, was im nächsten Schuljahr verbessert werden kann. Diese Vorschläge können sich sowohl auf den Inhalt als auch auf Abläufe und Strukturen beziehen.

## 2.4 Elternzufriedenheit

Das Feedback der Eltern ist für die Entwicklung einer Schule von hohem Wert. Hierzu dienen an der DSBU der zu Schuljahresanfang stattfindende Elternabend und die mindestens einmal pro Halbjahr stattfindenden Elternsprechtage. Außerdem ist der Elternbeirat durch einen Vertreter in der erweiterten Steuergruppe in die Arbeit des PQM-Teams mit eingebunden und hat in der Schulkonferenz Stimmrecht. Für die ElternvertreterInnen besteht die Möglichkeit nach Absprache mit der Schulleitung und dem/der betreffenden LehrerIn im Unterricht zu hospitieren.

Gemäß Punkt 4.3.2 des Qualitätsrahmens sollen auch die Eltern mindestens alle zwei Jahre Rückmeldung über die Schulqualität geben können. Die Arbeit an einem solchen Fragebogen, analog zu dem der LehrerInnen und SchülerInnen soll im kommenden Schuljahr beginnen. Bis dahin soll die Elternschaft v.a. bei Schulveranstaltungen vermehrt um ihr Feedback gebeten werden.

## 2.5 Evaluation von Schulveranstaltungen

Im Schuljahr 2015/2016 werden die **Klassenfahrten** des Gymnasiums und der Grundschule sowie die **Projektwoche** von SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern evaluiert. Die jeweiligen Hauptorganisatoren sind dafür zuständig, entsprechende Verfahren und Messinstrumente auszuwählen. Das Feedback wird in den Vorbereitungstagen des kommenden Schuljahres diskutiert und durch entsprechende Beschlüsse umgesetzt. Auch am **Sommerfest** soll die Möglichkeit bestehen, dies zu evaluieren. Wichtig ist, dass das Feedback unmittelbar nach der Veranstaltung eingeholt wird.

Im kommenden Schuljahr sollen auch Abendveranstaltungen wie z.B. die Weihnachtsfeier und das Theaterfestival in dieser Form reflektiert werden. Das Eventteam (bestehend aus Vertretern der Elternschaft, der Schülerschaft, des Kollegiums, der Schulleitung, der Öffentlichkeitsarbeit und der Verwaltung) wertet die Evaluationen der Weihnachtsfeier und des Sommerfests aus und bereitet die Informationen so auf, dass sie im nächsten Jahr für die jeweilige Planung berücksichtigt werden können.

## 3. Anhang

### 3.1 Fragen der ersten Elternbefragung im Kiga 14/15

#### I. ALLGEMEINE FRAGEN

##### 1. Woher kommt Ihre Familie?

- aus Rumänien
- aus Deutschland
- aus Deutschland und Rumänien
- aus einem anderen Land

##### 2. Welche Gruppe besucht Ihr Kind?

- Felsgeggi-Gruppe
- Sumpfgeggi-Gruppe
- Regenbogenfisch-Gruppe

##### 3. Wie wurden Sie zuerst auf unsere Einrichtung aufmerksam?

*(Bitte nur eine Möglichkeit ankreuzen!)*

- durch Freunde, Bekannte, Nachbarn
- durch andere Eltern, deren Kind den Kindergarten besucht
- durch das Internet
- Sonstiges *(bitte notieren)*: \_\_\_\_\_

#### 4. Warum haben Sie sich entschieden, Ihr Kind bei uns anzumelden?

(Mehrfachantworten sind möglich.)

<input type="checkbox"/> guter Ruf des Kindergartens / der DSBU	<input type="checkbox"/> Geschwister in der DSBU
<input type="checkbox"/> Wohnortnähe / Arbeitsplatznähe	<input type="checkbox"/> gutes Konzept des Kindergartens
<input type="checkbox"/> nur hier gab es einen Platz	<input type="checkbox"/> Sonstige Gründe ( <i>bitte notieren</i> ): _____
<input type="checkbox"/> deutsche Sprache	_____
<input type="checkbox"/> guter Eindruck bei Besichtigung des Kindergartens	_____
	_____

<b>5. Fühlen Sie sich bei uns im Kindergarten wohl?</b>	ja	einigermaßen	nicht sehr	nein
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<b>6. Fühlt sich Ihr Kind bei uns wohl?</b>	ja	einigermaßen	nicht sehr	nein
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<b>7. Sind die ErzieherInnen freundlich?</b>	ja	einigermaßen	nicht sehr	nein
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<b>8. Herrscht im Kindergarten eine angenehme Atmosphäre?</b>	ja	einigermaßen	nicht sehr	nein
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**9. Was gefällt Ihnen an unserem Kindergarten besonders gut?**

\_\_\_\_\_

**10. Was gefällt Ihrem Kind an unserem Kindergarten besonders gut?**

\_\_\_\_\_

**11. Was gefällt Ihnen an unserem Kindergarten nicht?**

\_\_\_\_\_

**12. Was gefällt Ihrem Kind an unserem Kindergarten nicht?**

\_\_\_\_\_

**13. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit unserem Kindergarten?**

sehr zufrieden

einigermaßen  
zufrieden

weniger zufrieden

unzufrieden

**14. Planen Sie, Ihr Kind auf die Grundschule der DSBU zu schicken?**

ja

unentschlossen

nein



## II. FRAGEN ZUR PÄDAGOGISCHEN ARBEIT MIT DEN KINDERN

### 15. Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht:

Im Kindergarten ...	stimme zu	stimme einigermaßen zu	stimme weniger zu	stimme gar nicht zu
- ... hat mein Kind genügend Zeit und Raum zum Spielen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- ... erlebt mein Kind Eigenbeteiligung und Mitbestimmung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- ... wird mein Kind bei der Entwicklung seiner Selbstständigkeit unterstützt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- ... erlebt mein Kind sich als Teil einer Gemeinschaft und übt soziales Verhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- ... bekommt mein Kind genügend Bewegung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- ... werden Sprechen und Sprachentwicklung meines Kindes gefördert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- ... bekommt mein Kind genügend Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- ... lernt mein Kind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

verschiedene Kulturen kennen.				
- ... erhält mein Kind vielfältige musikalische Anregungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- ... hat mein Kind vielfältige Möglichkeiten zum künstlerischen Gestalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- ... erlebt mein Kind verschiedene Ausflüge und Projekte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- ... erlebt mein Kind vielfältige Feste.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- ... wird mein Kind gut auf die Schule vorbereitet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## 16. Ihre Meinung: Wie wichtig sind die folgenden Aktivitäten für die Entwicklung Ihres Kindes?

	sehr wichtig	einigermaßen wichtig	weniger wichtig	unwichtig
• Basteln und Malen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Erzählen und Vorlesen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Ruhen und Entspannen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Singen und Musizieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Freies Spielen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Angeleitetes Spielen im	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Kreis				
• Angeleitetes Spielen am Tisch (Brettspiele)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Ausfüllen von Arbeitsblättern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Draußen spielen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Turnen und Bewegung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Werken und Bauen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Ausflüge unternehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<b>17. Wie beurteilen Sie die Arbeit der ErzieherInnen mit Ihrem Kind?</b>	sehr gut	gut	weniger gut	schlecht
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<b>18. Wie schätzen Sie das Verhältnis der ErzieherInnen untereinander ein?</b>	sehr gut	gut	weniger gut	schlecht
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>19. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der pädagogischen Arbeit in unserem Kindergarten?</b>	sehr zufrieden	einigermaßen zufrieden	weniger zufrieden	unzufrieden
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**20. Welche Anregungen, Wünsche, Verbesserungsvorschläge haben Sie in Bezug auf die pädagogische Arbeit in unserem Kindergarten?**

---



---



---



---



---



---

**III. FRAGEN ZUR ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN**

**21. Fühlen Sie sich ausreichend informiert ...**

	ja	eher ja	eher nein	nein
• ... über unsere pädagogische Arbeitsweise?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• ... über die Entwicklung Ihres Kindes?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• ... über Ihre Rechte und Pflichten?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

• ... über die Ausbildung des Personals?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• ... über die Aktivitäten und Themen in der Gruppe?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### 22. Wie zufrieden sind Sie ...

	sehr zufrieden	einigermaßen zufrieden	weniger zufrieden	unzufrieden
• ... mit der Vermittlung von Informationen durch unseren Kindergarten?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• ... mit den Elterngesprächen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• ... mit Gesprächen beim Bringen und Abholen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• ... mit dem Umgang des Teams mit Beschwerden und Kritik?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• ... mit den von unserer Einrichtung angebotenen Möglichkeiten zur Elternmitarbeit?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• ... mit unseren Elternabenden?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• ... mit unseren Bastelvormittagen (Weihnachtsbasteln, Basteln am Muttertag)?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<ul style="list-style-type: none"> <li>... mit unseren Festen (Weihnachtsfeier, Sommerfest)?</li> </ul>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
---	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

### 23. Wünschen Sie sich mehr oder weniger ...

	mehr	gleich viele	weniger	gar keine
... Elterngespräche?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Elternabende?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Bastelvormittage?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Feste mit den Eltern?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### 24. Trauen Sie sich, bei folgenden Fragen oder Problemen die Erzieher/innen anzusprechen?

	ja	eher ja	eher nein	nein
a) bei Unklarheiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b) bei Erziehungsfragen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c) bei Beschwerden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### 25. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Zusammenarbeit mit den Eltern in unserem Kindergarten?

	sehr zufrieden	einigermaßen zufrieden	weniger zufrieden	unzufrieden
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**26. Welche Anregungen, Wünsche, Verbesserungsvorschläge haben Sie in Bezug auf die Zusammenarbeit mit den Eltern in unserem Kindergarten?**

---



---



---



---



---



---

**IV. FRAGEN ZU AUSSTATTUNG UND RAHMENBEDINGUNGEN**

**27. Wie zufrieden sind Sie ...**

	sehr zufrieden	einigermaßen zufrieden	weniger zufrieden	unzufrieden
a) ... mit der Größe der Räume?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b) ... mit der Gestaltung der Räume?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c) ... mit der Größe des Außengeländes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
d) ... mit der Gestaltung des Außenbereichs?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

e) ... mit der Ausstattung unseres Hauses mit Lern- und Spielmaterial?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
f) ... mit der Ausstattung unseres Außengelände mit Spielmaterial und Fahrzeugen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
g) ... mit der Sauberkeit und Hygiene des Kindergartens?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<b>28. Die Kinderanzahl in den Gruppen ist ...</b>	zu hoch	genau richtig	zu niedrig
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<b>29. Sind Sie mit unseren Öffnungszeiten zufrieden?</b>	ja	nein
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<p><b>Wenn <u>nein</u>, was sind die Gründe?</b></p> <p><i>(Mehrfachantworten sind möglich.)</i></p>	<input type="checkbox"/> Der Kindergarten öffnet zu spät. <input type="checkbox"/> Der Kindergarten schließt zu früh. <input type="checkbox"/> Die Bringzeit (8 – 9 Uhr) ist zu kurz. <input type="checkbox"/> Die Abholzeiten (12 Uhr, 15 Uhr, 17 Uhr) sind zu unflexibel. <input type="checkbox"/> Anderer Grund: _____ _____	



<b>30. Sind Sie mit unserer Ferienregelung zufrieden?</b>	ja	nein
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Wenn <u>nein</u>, mit welchen Ferien sind Sie unzufrieden?</b> <i>(bitte notieren)</i>		

<b>31. Empfinden Sie unsere Schlafenszeit (12:45 – 14:30) als zu lang oder zu kurz?</b>	zu lang	genau richtig	zu kurz
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<i>Bitte nur ausfüllen, wenn Ihr Kind bei uns schläft!</i>			

<b>32. Wie zufrieden sind sie mit unserer Nachmittagsbetreuung (15 – 17 Uhr)?</b>	sehr zufrieden	einigermaßen zufrieden	weniger zufrieden	unzufrieden
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<i>Bitte nur ausfüllen, wenn Ihr Kind bis 17 Uhr bei uns bleibt!</i>				

<b>33. Wie zufrieden sind sie mit unserem Afterschool-Programm?</b>	sehr zufrieden	einigermaßen zufrieden	weniger zufrieden	unzufrieden
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<i>Bitte nur ausfüllen, wenn Ihr Kind mindestens ein Afterschool-Angebot besucht!</i>				

**34. Welche Anregungen, Wünsche, Verbesserungsvorschläge haben Sie in Bezug auf Ausstattungen, Räumlichkeiten, Öffnungszeiten, Ferienregelung und andere Rahmenbedingungen unseres Kindergartens?**

---



---



---



---



---



---



---



---

## V. FRAGEN ZU DEN MAHLZEITEN

**35. Was halten Sie und Ihr Kind von unserem Frühstück?**

	stimme zu	stimme einigermaßen zu	stimme weniger zu	stimme gar nicht zu
a) Das Frühstück ist gesund.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b) Das Frühstück ist abwechslungsreich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c) Das Frühstück schmeckt gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### 36. Was halten Sie und Ihr Kind von unserem Mittagessen?

*Bitte nur ausfüllen, wenn Ihr Kind bei uns zu Mittag isst!*

	stimme zu	stimme einigermaßen zu	stimme weniger zu	stimme gar nicht zu
a) Das Mittagessen ist gesund.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b) Das Mittagessen ist abwechslungsreich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c) Das Mittagessen schmeckt gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### 37. Was halten Sie und Ihr Kind von unserem Nachmittagsnack ("Jause")?

*Bitte nur ausfüllen, wenn Ihr Kind bis 15 Uhr bei uns bleibt!*

	stimme zu	stimme einigermaßen zu	stimme weniger zu	stimme gar nicht zu
a) Der Snack ist gesund.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b) Der Snack ist abwechslungsreich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c) Der Snack schmeckt gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### 38. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit den Mahlzeiten in unserem Kindergarten?

	sehr zufrieden	einigermaßen zufrieden	weniger zufrieden	unzufrieden
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**39. Welche Anregungen, Wünsche, Verbesserungsvorschläge haben Sie in Bezug auf die Mahlzeiten in unserem Kindergarten?**

---



---



---



---

**40. Zum Schluss: Haben Sie alle Fragen dieses Fragebogens verstanden?**

ja

nein



**41. Welche wichtigen Fragen haben wir Ihrer Meinung nach vergessen?**

---



---

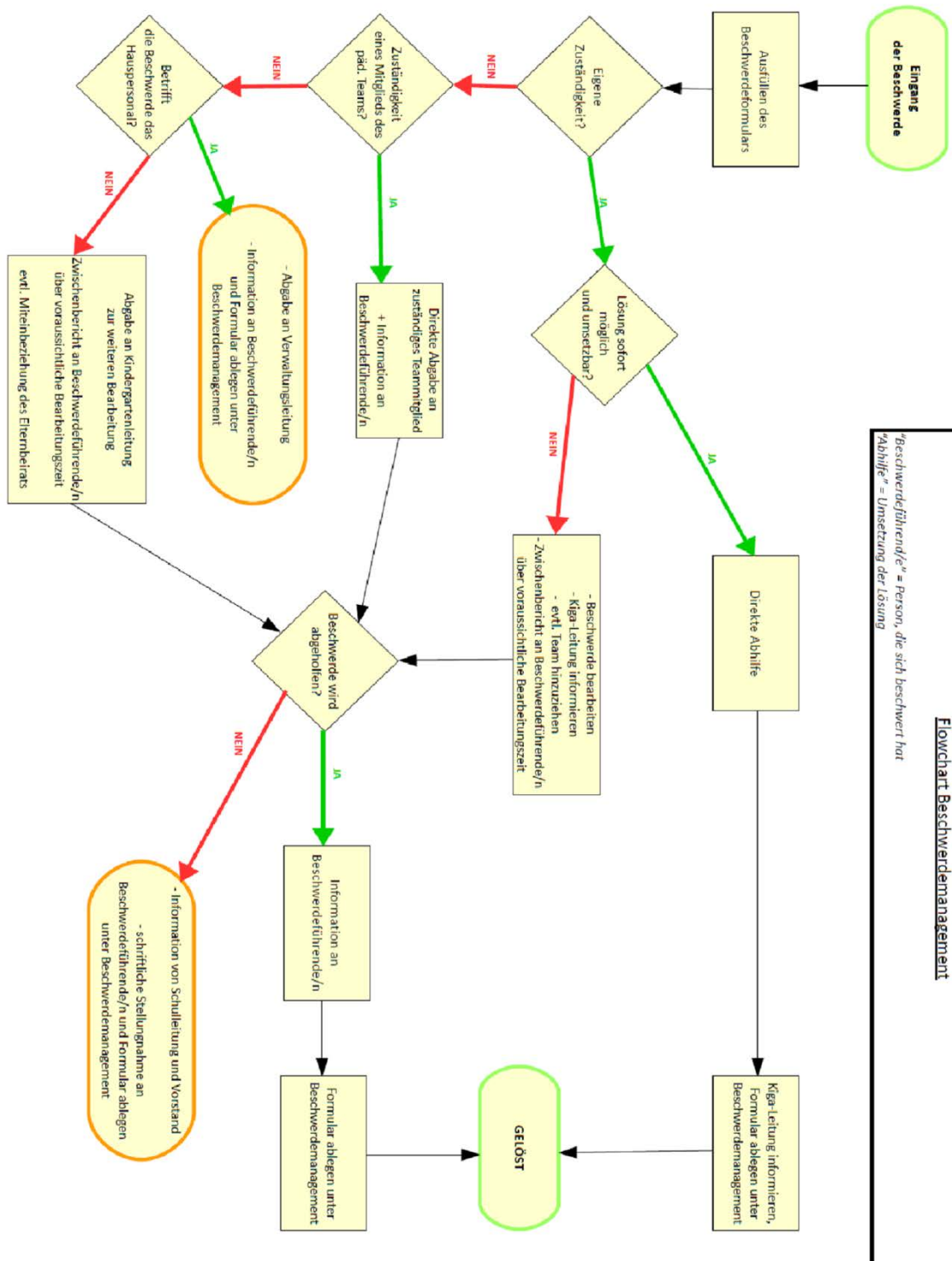


---



---

## 3.2 Flowchart Beschwerdemanagement KiGa



### 3.3 Hospitationsbogen Grundschule 2015/16

#### Hospitationsbogen DSBU 2015/16

Lehrer:	Klasse:	Fach:	Stunde:
Thema:		Beobachter:	Datum:

Beobachtungsschwerpunkt: \_\_\_\_\_

Das ist mir dazu aufgefallen:

---

---

---

Dazu habe ich noch Fragen:

---

---

---

Das werde ich in meinem eigenen Unterricht ausprobieren: